



Wolf, Caspar -

Vues remarquables des montagnes de la Suisse avec leur Description. Première Partie. Mit 1 gest. Kopfvignette von J. Störklin nach A. Dunker, 1 gest. Verzeichnis der Tafeln und 10 kolor. Umrissradierungen von Störklin, Pfenninger, Demeuse u. Wys nach C. Wolf.

Bern, Wagner, 1776 [-1777]. Folio. [4] Bll., 15 S. Pappereinband um 1900 (Block etwas lose, stärker fleckig und mit vereinzelt Fehlstellen) in späterer Halbleinenkassette, die Radierungen in beigelegter Halbleinenkassette.

Lonchamp 3198. - Parallel zur vorliegenden französischen erschien eine deutsche Ausgabe. - Merkwürdige Prospekte aus den Schweizer Gebürgen und derselben

Koller Auktionen - Lot 109

A202 Books & Autographs - Wednesday 21 September 2022, 02.00 PM

Beschreibung. - vgl. Raeber 1979:341 MP. - "Die Begegnung zwischen Caspar Wolf und dem ein Jahr älteren Abraham Wagner (1734-1782) stellt einen historischen Glücksfall dar; denn erst die Initiative des Berner Verlegers machte den mässig erfolgreichen Maler aus Muri zu jener Figur, als die er in die europäische Kunstgeschichte eingehen sollte. Erst in Wagners Diensten wurde Wolf nämlich zum wichtigsten Pionier der Hochgebirgsmalerei. Die Schweizer Alpen nahmen fortan in seinem Schaffen nicht nur den grössten Raum ein, sondern machten das eigentliche Zentrum dieses Schaffens aus, von dem aus der Maler die Parameter seiner Bildfindung neu definierte, wobei er barocke Konventionen teilweise weit hinter sich liess. An den Extremen der Landschaft im Hochgebirge schärfte Wolf seine individuelle Ästhetik, der er schliesslich die Natur in all ihren Erscheinungsformen unterwarf." (Caspar Wolf und die ästhetische Eroberung der Natur. Kat. Basel 2014, S. 99). - Das Vorwort von Albrecht von Haller ist datiert auf den 23. Juni 1777 und dürfte zu dessen letzten noch zu Lebzeiten publizierten Texten gehören. Der eigentliche Text stammt vom Berner Pfarrer und Pionier der Alpenforschung Jakob Samuel Wyttenbach. - Die ersten 5 Seiten etwas feuchtrandig und gebräunt, die Radierungen in schöner Erhaltung.

CHF 5 000 / 8 000

€ 5 150 / 8 250



N. 3
Schiltwaldbach en l'upper versant du Staubbach.
dans la vallée de Lauterbrunn. Canton de Berne

© BERNE 1844 - P. W. Meyer, Suisse de 1844